



**ERGÄNZUNG ZUR ABSTIMMUNGSBOTSCHAFT**

# ERWEITERUNG DER SCHULANLAGE FRIEDBÜHL, OBERHOFEN

**SCHULVERBAND HILTERFINGEN**

Lenkungsausschuss «schulraum2020»

# EIN GENERATIONENPROJEKT

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Oberhofen, Hilterfingen und Heiligenschwendi

An den Abstimmungen im November entscheiden wir über ein Generationenprojekt. Unsere Schulanlagen der Unter- und Mittelstufe im «Schulverband Hilterfingen» – ein Gemeindeverband der drei Einwohnergemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen – erfüllen die heutigen Anforderungen nicht mehr und weisen zum Teil erheblichen Sanierungsbedarf auf.

Die Schulkommission legte in den Jahren 2009 bis 2012 nach einer Bestandsaufnahme aller Schulhäuser die Grundlage für die Strategie, die Anzahl Schulstandorte zu reduzieren und die verbleibenden Schulanlagen an die heutigen und zukünftigen Anforderungen anzupassen.

Ein Lenkungsausschuss, bestehend aus den Präsidien und Mitgliedern der Gemeinderäte von Hilterfingen und Oberhofen (Bildung und Finanzen), der Schulkommissionspräsidien und zwei Schulleitern, führte das Kernprojekt «Friedbühl». Die Schulanlage «Friedbühl» eignet sich hervorragend, um alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse gemäss Lehrplan 21 gemeinsam unter einem Dach zu unterrichten. Mit einem neuen Schulhaustrakt anstelle der heutigen alten Turnhalle, einer darunterliegenden Doppel-Sporthalle und der Sanierung des alten Schulhaustrakts erhalten wir eine zeitgemässe Schulinfrastruktur.

Das «Friedbühl» hat knapp 70 Jahre als Schulstätte gedient. Vor einem halben Jahrhundert wurde zum letzten Mal eine Schulanlage in unserem Schulverband gebaut: Die Oberstufenschule in Hünibach. Nun ist es an unserer Generation, den nächsten Schulgenerationen eine zeitgemässe Schulanlage zur Verfügung zu stellen. Wir schulden dies unseren Kindern – denn eine bestmögliche Ausbildung ist das höchste Gut, das wir ihnen mit auf den Lebensweg geben können.



**Therese Haueter**

Präsidentin Schulkommission des Schulverbandes



**Gerhard Beindorff**

Gemeindepräsident Hilterfingen



**Philippe Tobler**

Gemeindepräsident Oberhofen



**Christian Zwahlen**

Gemeindepräsident Heiligenschwendi



**Erich Marti**

Gemeinderat Bildung Hilterfingen



**Priska Bühler**

Gemeinderätin Bildung Oberhofen



**Gabi Doerig-Eschler**

Gemeinderätin Bildung Heiligenschwendi

# 1. VORGESCHICHTE UND STRATEGIE

Wie bereits im Editorial erwähnt, erfüllen die Schulen der Unter- und Mittelstufen des Schulverbandes Hilterfingen die heutigen Anforderungen bezüglich Baustandards und den durch die aktuellen Unterrichtsformen veränderten Platzbedürfnissen nur noch teilweise. Die Schulanlage «Friedbühl» ist die einzige Schulanlage im Besitz des Schulverbandes und wird von den Mitgliedergemeinden Hilterfingen und Oberhofen gemeinsam finanziert. Alle anderen Kindergärten und Schulgebäude sind Eigentum der jeweiligen Standortgemeinde.

## REDUKTION DER SCHUL- UND KINDERGARTENSTANDORTE

Die Zusammenarbeit innerhalb des Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) und Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) wird durch die Erweiterung der Schulanlage Friedbühl bedeutend verbessert.

Neu werden alle 3. bis 6. Klassen (rund 240–270 Schülerinnen und Schüler) im gleichen Schulhaus untergebracht sein, was gemäss dem Lehrplan 21 wünschenswert ist.

Dadurch wird der Zyklus 1 an den drei Standorten Hünibach Eichbühl, Hilterfingen Dorf und Oberhofen Seeplatz unter einem Dach untergebracht werden können, was neue Zusammenarbeitsformen ermöglicht.

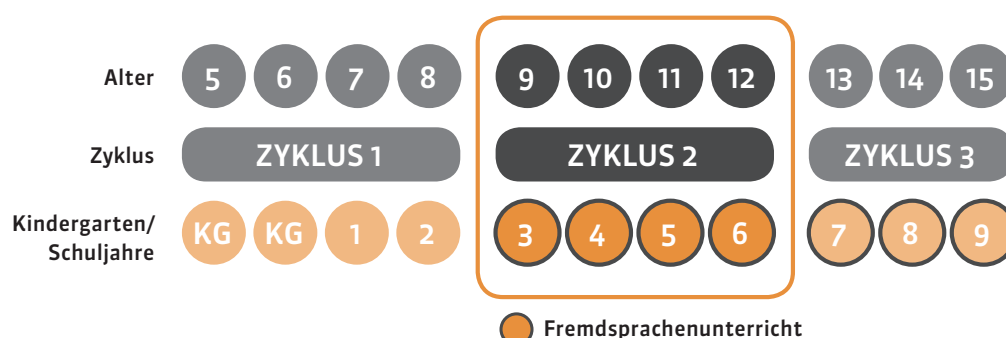
Hinzu kommt, dass die Aufgabe der frei werdenden Liegenschaften eine Reduktion der Schulstandorte von derzeit acht auf fünf ermöglicht, was sich positiv auf die Effizienz und Kosten der Anlagen auswirkt.

Das Angebot an Sporthallen ist im Einzugsgebiet des Schulverbandes generell ungenügend. Daher stellt eine Doppelsporthalle, die durch Schüler wie auch Sportvereine genutzt werden kann, eine absolute Notwendigkeit dar. Das Ziel der Erweiterung der Schulanlage «Friedbühl» ist letztendlich, für die Zukunft gerüstet zu sein und den kommenden Generationen zeitgemässe, auf längere Sicht angemessene Schulanlagen zur Verfügung zu stellen.

## WICHTIGSTE ZIELE

- effiziente und zeitgemässe Schulanlage «Friedbühl»
- Reduktion der Schul- und Kindergartenstandorte von aktuell 8 auf neu 5
- Ausrichtung der Infrastruktur auf den Lehrplan 21

## LEHRPLAN 21



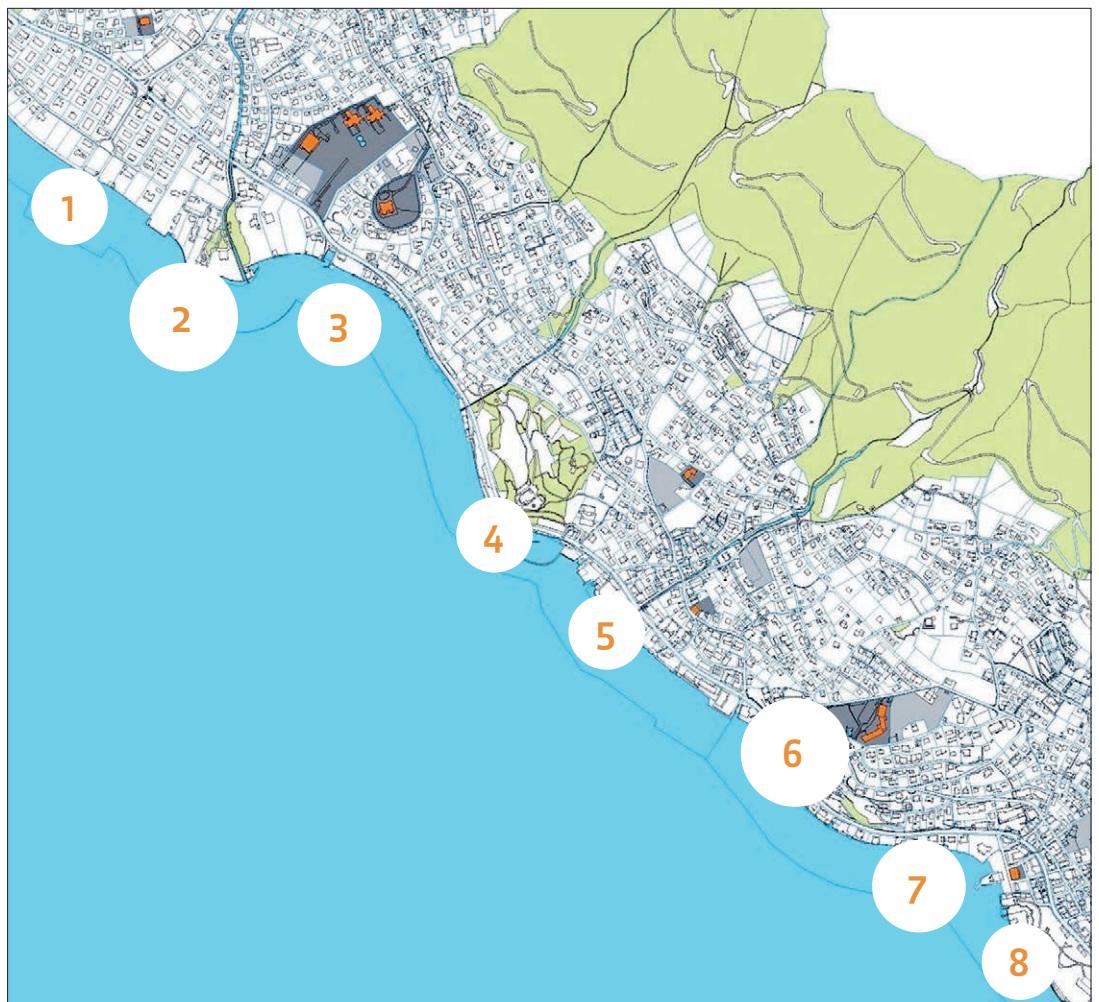
## SCHULWEG

Gemäss den kantonalen Richtlinien für Schulwege und Transporte ist der Schulweg zum ausgebauten «Friedbühl» auch für Drittklässler zumutbar. Als zumutbar gelten etwa 30 Minuten Gehzeit oder 15 Minuten Fahrzeit (mit dem Fahrrad) für den Hin- und Rückweg. Oder, anders gesagt, gilt ein Weg von 2,5 Kilometern zu Fuss oder von 3,5 Kilometer mit «Trotti» oder Fahrrad als zumutbare Distanz für einen Drittklässler, und das vier Mal pro Tag.

Das vorliegende Projekt führt das bereits bestehende Tagesschulangebot inklusive Mittagsbetreuung und Verpflegung weiter, was einem wachsenden Bedürfnis entspricht und bei Bedarf laufend ausgebaut werden kann.

## AKTUELLE STANDORTE IM SCHULVERBAND

- 1 **Kindergarten**  
Chartreuse  
Alter 5+6
- 2 **Oberstufe**  
Hünibach  
7.–9. Klasse
- 3 **Primarstufe**  
Eichbühl  
1.–4. Klasse
- 4 **Kindergarten**  
Haberzelg  
Alter 5+6
- 5 **Primarstufe**  
Dorf  
1.–4. Klasse
- 6 **Mittelstufe**  
Friedbühl  
5.–6. Klasse
- 7 **Primarstufe**  
Seeplatz  
1.–4. Klasse
- 8 **Kindergarten**  
Rider  
Alter 5+6



## 2. GESAMTLEISTUNGSVERFAHREN MIT TOTALUNTERNEHMER-AUFTRAG

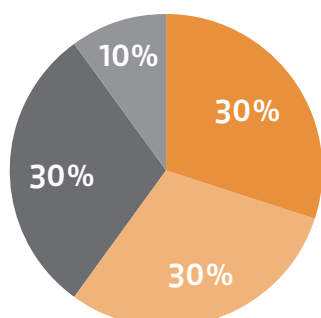
Der Startschuss für die Grundlagenplanung erfolgte 2010 mit einer Bestandesaufnahme aller Schulliegenschaften unter dem damaligen Schulkommissions-Präsidenten Marc Riedwyl, Oberhofen, mit ANS Architekten in Worb. Zudem wurden fundierte Analysen zum Renovationsbedarf aller acht Liegenschaften und Gebäuden des

Schulverbandes durchgeführt – von Hünibach bis Oberhofen. Für das Gesamtleistungsverfahren mit Totalunternehmer-Auftrag anstatt eines konventionellen Architekturwettbewerbs entschied sich der Lenkungsausschuss, weil es einen Fixpreis (Pauschale) garantiert und Sicherheit bezüglich Terminen und Qualität bietet.

### BISHERIGER ABLAUF IN STICHWORTEN

DEZ 2010	Erster Planungskredit von CHF 220'000.– (genehmigt in beiden Gemeindeversammlungen)
OKT 2013	Pressekonferenz mit ehemaligem Schulkommissions-Präsident Marc Riedwyl und ANS Architekten
2013	Etablierung des Lenkungsausschusses bestehend aus: Präsident/in Hilterfingen/Oberhofen, Gemeinderäte Bildung und Finanzen Hilterfingen/Oberhofen, Präsidentin Schulkommission, Schulleiter «Friedbühl»/OSH und Projektberater Armin Gehrhardt (BPG AG, Thun), der aus drei Kandidaten evaluiert wurde
DEZ 2013	Zweiter Planungskredit von CHF 300'000.– (genehmigt in beiden Gemeindeversammlungen)
DEZ 2015	Dritter Planungskredit von CHF 550'000.– (genehmigt in beiden Gemeindeversammlungen)
NOV/DEZ 2016	Gesamtleistungsverfahren mit Jury aus ausgewiesenen Architekten Auf die öffentliche Ausschreibung folgen 10 Eingaben
MAI/OKT 2017	Zweistufiges Bewertungsverfahren, 1. Stufe: sechs Vorschläge für Bewertung ausgewählt, 2. Stufe: drei Projekte für Workshop-Verfahren ausgewählt, unter Teilnahme der Schulleiter
APR 2018	Finale Eingabe der drei ausgearbeiteten Projekte
MAI 2018	Bewertung und Siegerermittlung durch die Jury gemäss folgenden Beurteilungskriterien (siehe Grafik unten) und Schlussbericht
JUNI/JULI 2018	Vernissage und öffentliche Ausstellung der sechs Vorschläge der Stufe 1 in der Turnhalle Friedbühl

### BEWERTUNGSKRITERIEN



- ▶ Städtebau | Architektur | Aussenraumgestaltung
- ▶ Schulbetrieb | Funktionalität | Flexibilität
- ▶ Kosten
- ▶ Umwelt | Gebäudetechnik

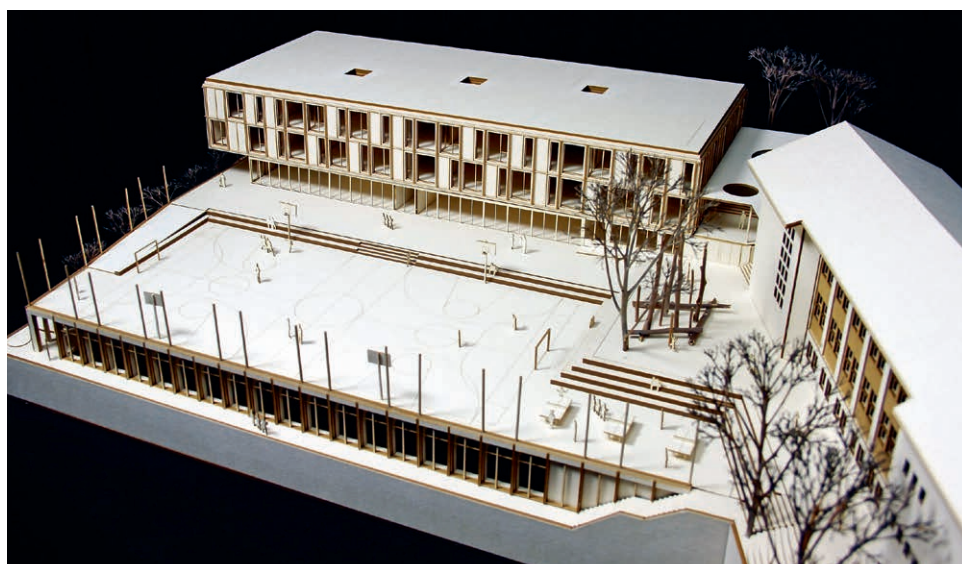
### 3. PROJEKT «PANORAMA»

Von brügger architekten ag, Thun;  
Heinz Brügger und Mario Zurbriggen

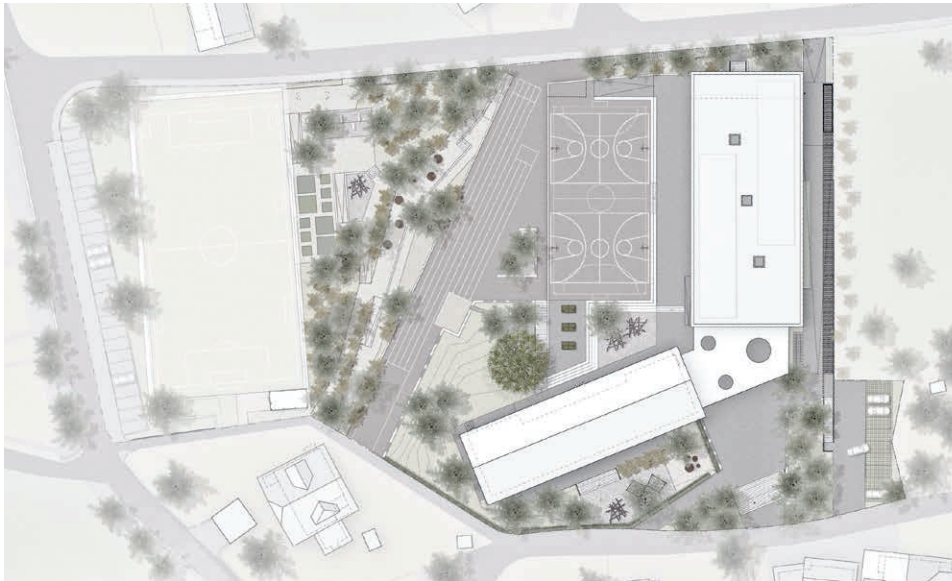
Die Schulanlage «Friedbühl» ist die «bildungsgeographische» Mitte der Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen. Das Projekt sieht vor, das erhaltenswerte Schulhaus aus den 1950-er Jahren zu sanieren und die alte Turnhalle abzubauen. Der Neubau aus Holz und Stahlbeton im Minergie-P-Standard fügt sich respektvoll in das Ortsbild am Thunersee ein. Er überzeugt mit funktionalen und flexiblen Schulräumen, einer unterirdischen Doppelsporthalle und neuer, terrassenartiger Umgebungsgestaltung. Weitere Pluspunkte sind die Durchlässigkeit und Wandelbarkeit der erweiterten Anlage sowie die Zusatznutzung von Innen- und Aussenräumen durch die Bevölkerung.

#### ARCHITEKTURBESCHREIBUNG AUS SICHT DER ARCHITEKTEN

Der Ausgangspunkt für den Entwurf bildet die Eleganz des bestehenden Schulgebäudes. Der Umbau des Altbaus erfolgt äusserst massvoll. Die identitätsstiftenden Elemente, insbesondere in den Erschliessungsbereichen (Bodenbelag, Schrankeinbauten etc.) werden belassen, die bestehende Treppe wird geringfügig versetzt. Der Neubau fügt sich mit zurückhaltender Eigenständigkeit in die Situation ein. Das Dach des Pausenraumes bildet die rückwärtige, gelenkartige Verbindung zwischen Neubau und Bestand. Altbau und Erweiterung verfügen je über eine eigene starke Identität, basierend auf verwandten Gestaltungselementen. Dank der versetzten Anordnung von Turn- und Sporthalle und Unterrichtsräumen lässt sich der Ersatzneubau harmonisch in die Hanglage integrieren. Der umlaufende Erschliessungsbereich liegt leicht erhöht über dem vorderen Pausenplatz (Allwetterplatz).



Architekturmodell  
«panorama» von  
brügger architekten ag



Dachaufsicht  
«panorama»

Das Eingangsgeschoss bietet öffentliche Räume wie eine Bibliothek/Mediathek und einen Mehrzweckraum. Der darüber liegende zweigeschossige Hauptbaukörper mit den Schulzimmern ist in Holzbauweise konstruiert. Die erhöhte Lage der Schulräume im 1. und 2. Obergeschoss ermöglicht eine vierseitige Ausrichtung der Unterrichtsbereiche. Die mittleren Erschliessungsbereiche weiten sich zu den Fassaden aus. Es entstehen individuelle Garderoben, Lern- und Gruppenräume an den Aussenfassaden. Die inneren Bereiche sind hell und übersichtlich gestaltet. Die Schulzimmer weisen durch die sichtbare Materialisierung in Holz einen angenehmen Raumeindruck auf.

Die Verbindung mit der unterirdischen Sporthalle erfolgt über das interne Treppenhaus des Schulhauses. Die Lage der Sporthalle im Gebäudesockel wird durch die gezielte Lichtführung und die solide Materialisierung erlebbar.

« Dank der sanften und massvollen Renovation des Altbaus kann das erhaltenswerte Wandbild im Eingangsbereich an der Nordost-Seite des Schulhauses von 1951 des bekannten Künstlers Hans Fischer (1909–1958) mit dem Titel «TAG UND NACHT», welches damals für das neue Schulhaus erstellt wurde, erhalten bleiben. »

Hansruedi Marti, Frutigen, dipl. Architekt FH, Obmann Heimatschutz Thun-Oberland West, Vertreter des Heimatschutzes in der 12-köpfigen Jury des Beurteilungsgremiums



oben:  
Lernlandschaft als helle  
Begegnungszone

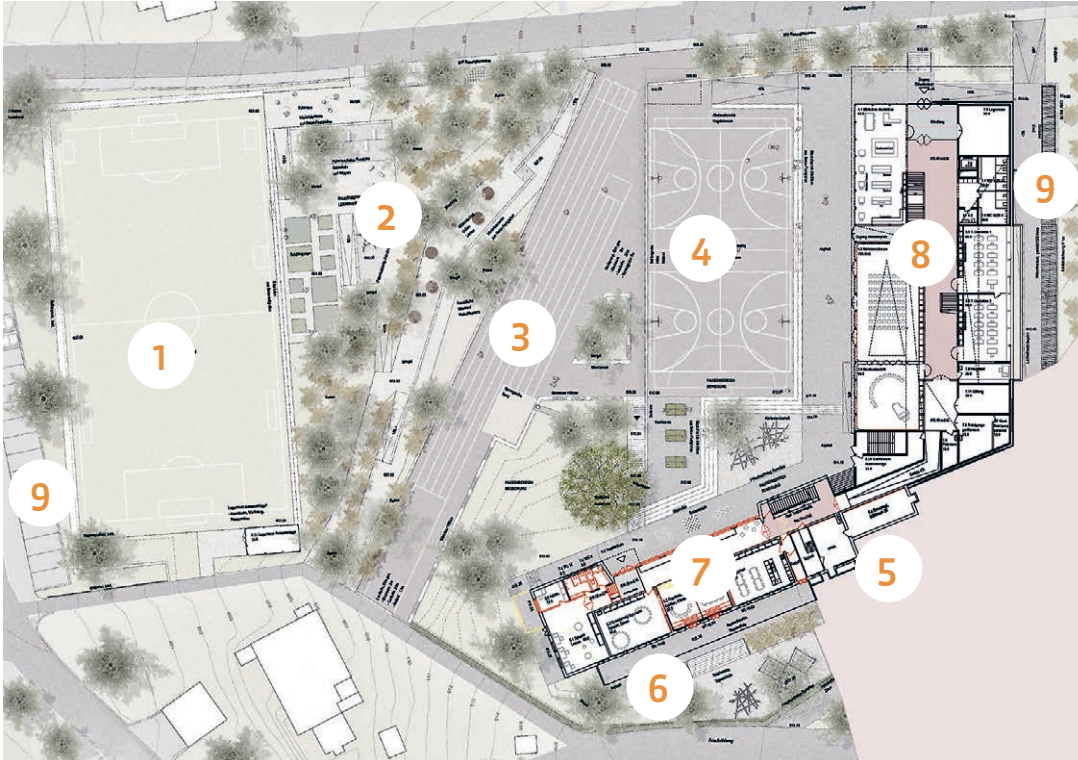


Klassenzimmer mit  
verschiebbaren  
Innenwandsystemen  
(fächer- und klassen-  
übergreifender  
Unterricht)



Doppelsporthalle  
(1. UG) aus der Sicht  
der Zuschauer





- 1 Rasenspielfeld
- 2 Quartierpark
- 3 Aussensportbereich
- 4 Allwetterplatz/  
vorderer Pausenhof
- 5 hinterer Pausenhof
- 6 Aussenbereich  
Tagesschule
- 7 Tagesschule
- 8 Neubau Schulanlage  
mit unterirdischer  
Turn- und Sporthalle
- 9 Auto- und  
Veloabstellplätze

## BETEILIGTE AM SIEGERPROJEKT «PANORAMA»

### Totalunternehmer

Allreal Generalunternehmung AG, Bern

### Architekt

brügger architekten ag, Thun

### Landschaft

David Bosshard Landschaftsarchitekten AG, Bern

### HLKSE/MSR\*-Ingenieur

Ingenieurbüro IEM AG, Thun

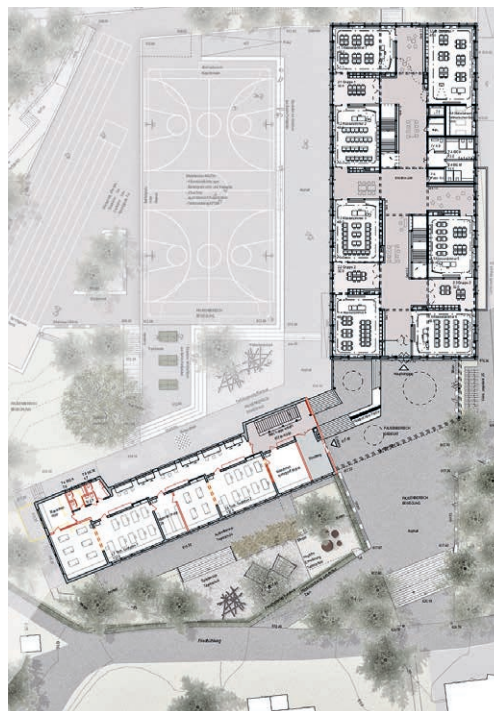
### Bauingenieur Beton

Henauer Gugler AG, Liebefeld

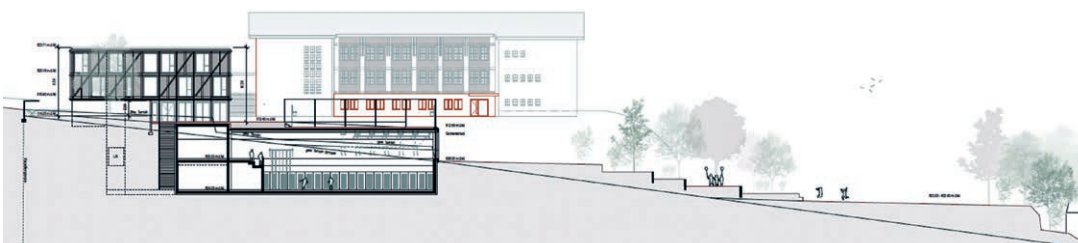
### Bauingenieur Holz

Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun

\*Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro (HLKSE)/Mess-,  
Steuer- und Regeltechnik (MSR)



Unterrichtsräume,  
Lernlandschaft und  
hinterer Pausenhof



Querschnitt Neubau  
mit Doppelsporthalle

## WICHTIGSTE VORTEILE DER ERWEITERTEN SCHULANLAGE

- Mit dem Ausbau der bestehenden Schulanlage «Friedbühl» werden 12 Klassenzimmer geschaffen und zwei zusätzlich benötigte Spezialräume. Zudem entstehen vier kleine Gruppenräume für den Spezialunterricht sowie ein neues Musikzimmer.
- Der Tagesschule wird der dringend benötigte Raum zugesprochen. Das vorliegende Architekturkonzept ermöglicht auch einen Ausbau in der Zukunft.
- Die neue unterirdische Doppelsporthalle stellt eine Bereicherung für die gesamte Bevölkerung dar, da sie ebenfalls durch Sportvereine genutzt werden kann. Das neue Baukonzept sieht dafür einen separaten Eingang vor.
- Der öffentlich zugängliche Quartierpark dient als Begegnungsort für die Bevölkerung der Verbandsgemeinden und eignet sich besonders für Familien mit Kleinkindern sowie ältere Personen (rollstuhlgängig).
- Es stehen mehr Veloabstellplätze zur Verfügung – insgesamt sind es 130. Sie befinden sich hinter dem Schulhaus. Zudem gibt es mehr Parkplätze als vorher.
- Das Siegerprojekt «panorama» übertrifft die vorgegebenen Ökologie-Standards des Kantons in diversen Bereichen: Die Beheizung erfolgt mittels zwei Erdsonden-Wärmepumpen und einer Photovoltaik-Anlage von 180 m<sup>2</sup>, während die effiziente Quelläftung für ein angenehmes Klima in den Schulzimmern und in der Doppelsporthalle sorgt (Nachhaltigkeit: Minergie-Eco, Gebäudehülle: Minergie-P, Altbau: Minergie-Standard).
- Erhalt des Ortsbildes, da der Neubau mit Flach- anstatt Satteldach weniger hoch ist als die heutige Turnhalle, was die Weitsicht auf den Thunersee garantiert. Die markante Front des Hauptgebäudes bleibt bestehen, wodurch sein ursprünglicher Charakter erhalten bleibt.

RAUMPROGRAMM	Bisher	Neu (Vorgabe)
Schulzimmer	6	12
Spezial-Unterrichtsräume*	4	6
Gruppenräume (22 m <sup>2</sup> )	0	4
Mehrzweckraum/Aula 1	1	1
Musik	0	1
Bibliothek/Mediathek	1	1
Tagesschule: Essen, Spielen, Lernen	1 + 1	1 + 2
Lehrerzimmer (Café-Ecke mit Kochnische)	1	1
Turn- und Sporthalle	1 (einfach)	1 (Doppelsporthalle) nach BASPO Norm 2**

\* Bildnerisches Gestalten, Ressourcenraum (NMG – Natur-Mensch-Gesellschaft), technisches und textiles Gestalten

\*\* Bundesamt für Sport

### WEITERE VORTEILE

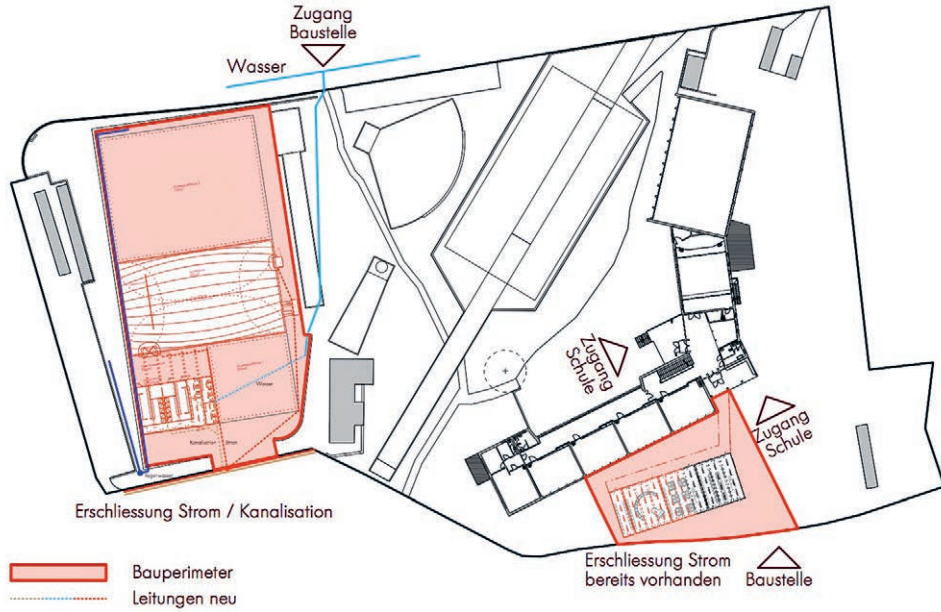
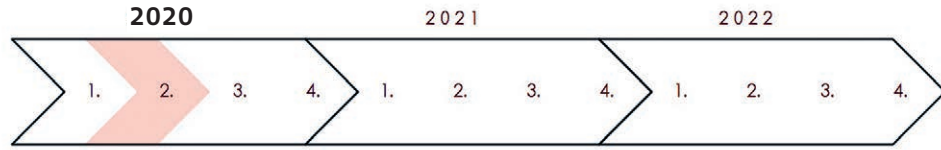
- Lernlandschaften statt Korridore für zeitgemässen Unterricht
- flexible Modulanordnung der Klassenzimmer  
(mögliche Anpassungen an veränderte Unterrichtsformen oder andere Nutzung durch die Schule)
- durchgehende Verbindung von Klassen- zu Gruppenräumen  
(fächer- und klassenübergreifender Unterricht)
- kurzer Weg zur Turn- und Sporthalle durch internes Treppenhaus  
(kein Zeitverlust durch Schuhe wechseln oder nasser, kalter Weg im Freien)
- Ausbaumöglichkeiten der Tagesschule (Bedarf wächst stetig)

---

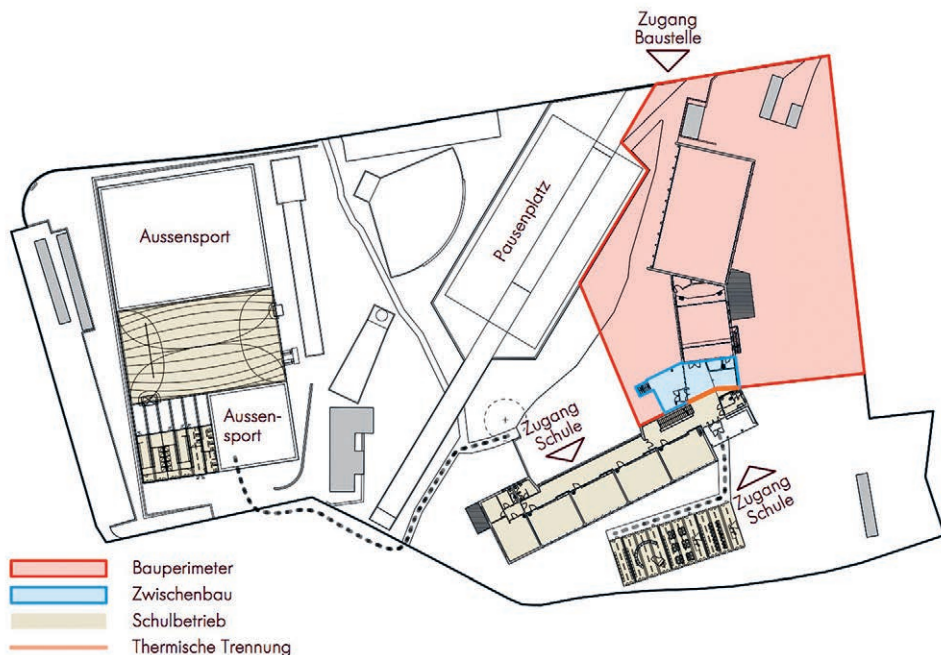
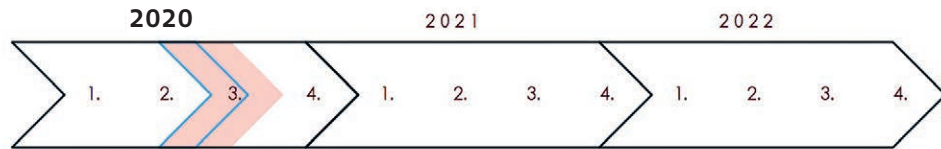
## 4. WEITERES VORGEHEN

Nach den Abstimmungen vom 19. und 25. November 2018 in Oberhofen und den Gemeindeversammlungen in Hilterfingen am 28. November, sowie in Heiligenschwendi am 29. November 2018, wurde im Februar 2019 der TU-Vertrag unterzeichnet und das Baubewilligungsverfahren sowie die Detailplanung eingeleitet. Der Baustart ist für April 2020 geplant. Die erweiterte Schulanlage könnte somit im August 2022 ihren Betrieb aufnehmen. Damit der Schulunterricht während der mehrjährigen Bauzeit gewährleistet werden kann, wird in Etappen vorgegangen. Zudem sind aus Sicherheitsgründen Bauabschränkungen und eine entsprechende Signaletik für eine starke Trennung zwischen dem Schulbetrieb und der Baustelle vorgesehen. Die sorgfältige Planung der Projektverantwortlichen schliesst eine für die Schülerinnen und Schüler sichere Verkehrsführung während der Bauphase ein. Der Unterricht wird im alten Schulhaus weitergeführt bis der Neubau zur Verfügung steht.

**ETAPPIERUNG UND ZEITPLAN**



**1. Etappe**  
 Provisorische  
 Traglufthalle,  
 Garderoben, Duschen,  
 WC, Geräteraum,  
 Provisorien für  
 2 Klassenzimmer,  
 Singsaal, Bibliothek



**2. Etappe**  
 Abbruch von: best.  
 Turnhalle, Singsaal,  
 Bibliothek, Techn. Gestalten

Sommerferien  
 04.07. – 09.08.2020

Bauabschrankung Abbruch  
 Bestand errichten

Lagern der Sportgeräte,  
 die noch gebraucht  
 werden können

Umzug Singsaal und  
 Bibliothek in Provisorien

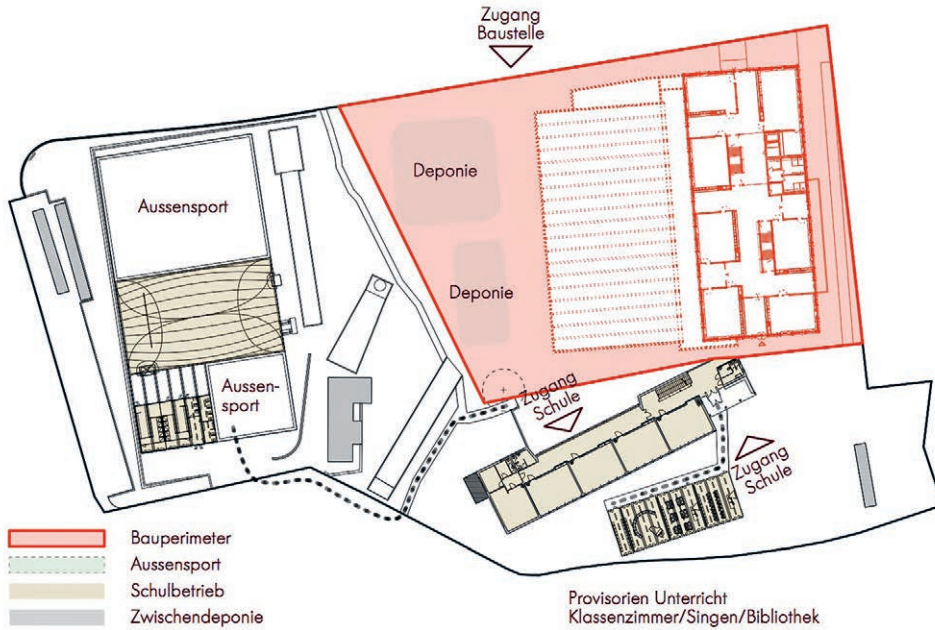
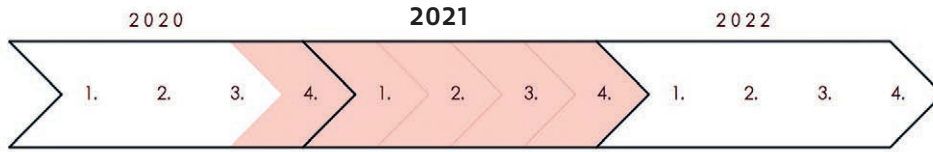
2 Klassenzimmer vom  
 Schulhaus Bestand in  
 Provisorien zügeln

Techn. Gestalten in  
 Schulhaus Bestand zügeln

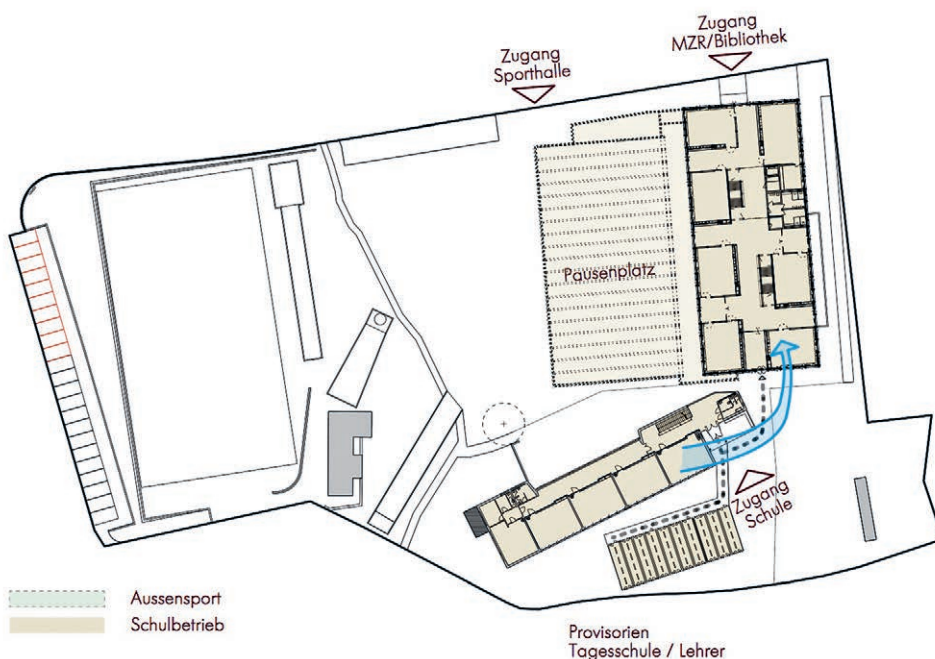
Teilabbruch Zwischenbau

Thermische Trennung zu  
 Schulhaus Bestand





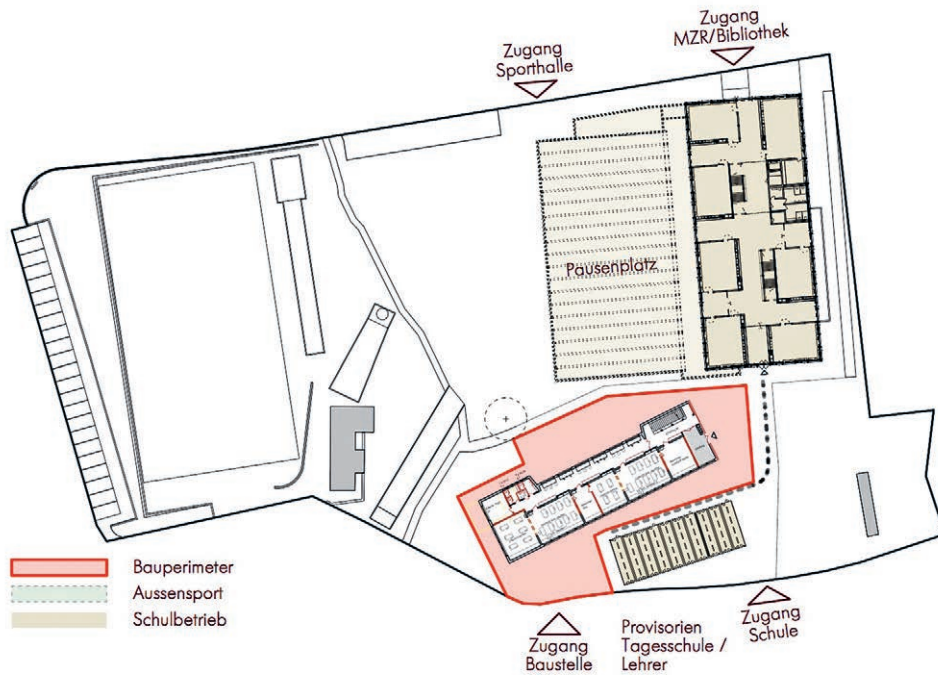
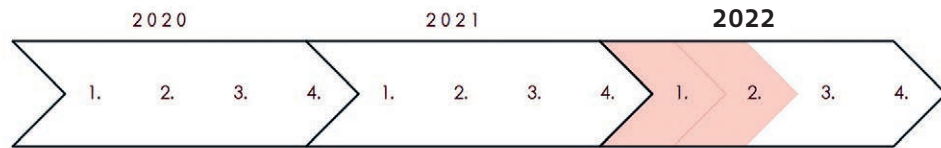
**3. Etappe**  
Neubau Sporthalle  
Schulgebäude



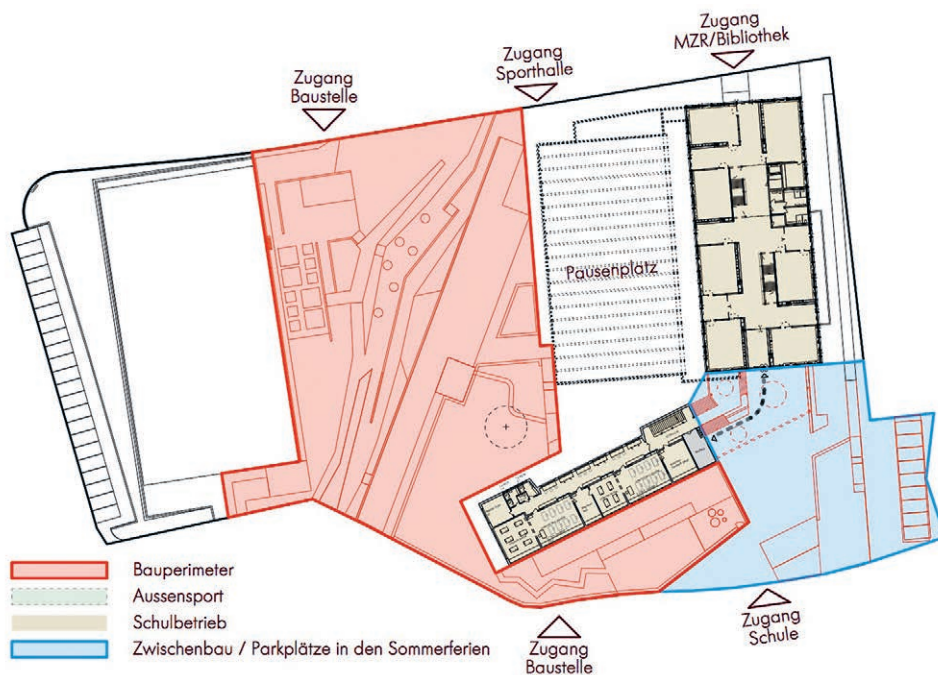
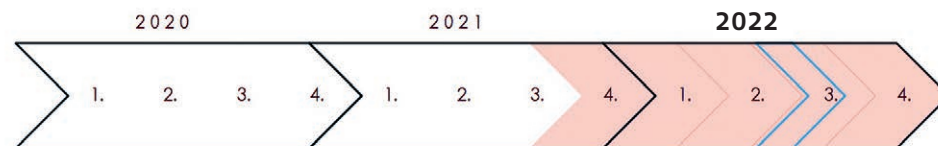
**4. Etappe**  
Umzug Schule/Sporthalle  
Rückbau Traglufthalle,  
Garderoben, Duschen,  
WC, Geräteraum

Parkplätze bei Friedhof  
erweitern

Winterferien  
25.12.2021–09.01.2022



**5. Etappe**  
Sanierung Bestand



**6. Etappe**  
Umzug in den Bestand  
in den Sommerferien

Neubau, Zwischenbau  
und Parkplätze in den  
Sommerferien

**Umgebung**

Sommerferien  
09.07. – 14.08.2022

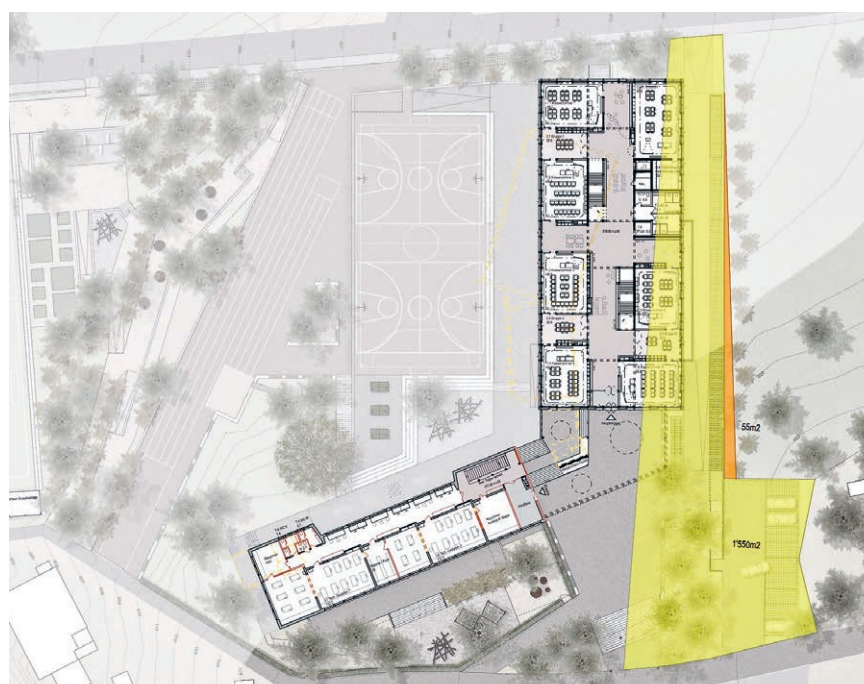
## 5. KOSTEN UND FINANZIERUNG

	Kosten in CHF
Landkauf 1'500 m <sup>2</sup> à CHF 350.-	525'000.-
Mobiliar Schulhäuser	1'750'000.-
Baunebenkosten*	1'425'000.-
<b>Total Leistungen Bauherrschaft</b>	<b>3'700'000.-</b>
<b>Total-Unternehmer (Fixpreis)</b>	<b>25'300'000.-</b>
<b>Total Rahmenkredit Projekt «panorama»</b>	<b>29'000'000.-</b>
Rahmenkredite der Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen	
Hilterfingen, 65 %	18'850'000.-
Oberhofen, 35 %	10'150'000.-

\* Bau- und Anschlussgebühren, Baubegleiter ca. 1.0% TU, Bauversicherungen, Kosten Pläne (Kopieren), Infobroschüre (Flyer), Sitzungsgelder Baukommission, Aufrichte-/Einweihungsfeiern, Unvorhergesehenes 2 bis 3% TU

Für die Bauausführung im Minergie-P-Standard darf mit Subventionen von rund CHF 300'000.- gerechnet werden. Für die Doppelsporthalle und den neuen Sport-Aussenplatz werden Subventionen bei Jugend + Sport sowie beim Lotto Fonds Sport beantragt. Erwartet werden können schätzungsweise CHF 200'000.-. Mit diesen Subventionen würden sich die Netto-Investitionen auf rund CHF 28,5 Mio. reduzieren.

### LANDZUSCHLAG PROJEKT «PANORAMA» UND MÖGLICHE REDUZIERUNG



Landzuschlag gemäss Stand Wettbewerbsunterlagen + 1550m<sup>2</sup>

Reduzierung Landzuschlag nach Projekt «panorama» - 55m<sup>2</sup>

# EMPFEHLUNG ZUR ANNAHME DES PROJEKTS «PANORAMA»

Der Schulverband Hilterfingen, der Lenkungsausschuss «schulraum2020» und die Gemeinderäte Oberhofen, Hilterfingen und Heiligenschwendi empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Annahme des Rahmenkredites für das Projekt «panorama» zur Erweiterung der Schulanlage «Friedbühl».

Dafür sprechen die vielfältigen Gründe, die in dieser Informationsbroschüre und in der Abstimmungsbotschaft aufgeführt sind.

**Schulverband Hilterfingen**  
Elisabeth-Müller-Weg 14  
3626 Hünibach  
Telefon 033 243 46 23  
sekretariat@schulverband.net

[www.schulverband.net](http://www.schulverband.net)